



Bachelor Arbeit

Literatur-Review: Bestimmung der Wiedererholung nach ökotoxikologischen Effekten

Bei der Zulassung von Pflanzenschutzmitteln kann unter bestimmten Umständen ein Effekt auf Populationen und Gemeinschaften akzeptiert werden, wenn sich innerhalb einer gewissen Zeit eine Wiedererholung (Recovery) einstellt. Wie diese Wiedererholung statistisch nachgewiesen wird, ist allerdings nicht definiert.

Ziel dieser Arbeit ist es, eine Übersicht über mögliche Methoden sowie eine Einschätzung der Güte der verschiedenen Verfahren zu liefern. Dazu sollen wissenschaftliche Arbeiten zu Laborexperimenten, Freilandstudien und Modellierungen ausgewertet werden. Zu erfassen sind unter anderem die Art und Endpunkt der statistischen Auswertung, das experimentelle Setting (z.B. einmalige oder mehrfache Applikation, gepulste oder dauerhafte Exposition, Anzahl Replikate), die betrachteten Endpunkte (z.B. Populationsgröße, Populationsstruktur) und Besonderheiten der untersuchten Arten (z.B. Lebenszyklen).

Was man dabei lernen kann:

- Systematische Literaturrecherche und Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur.
- Einen Überblick über den Aufbau ökotoxikologischer Laborexperimente, Feldstudien und Modellierungsansätzen.
- Einen Überblick über die aktuell angewendete Verfahren zur Auswertung ökotoxikologischer Zeitreihendaten.

Die Zeitplanung der Arbeit ist frei wählbar.

Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit
Dr. Mira Kattwinkel kattwinkel-mira@uni-landau.de.

